

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

16. Jahrgang - Nr. 4

September - November 2019



Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen
unseres Herrn Jesus Christus.

Epheser 5,20

Aus dem Inhalt

Impressum	2	Die häufigsten Fragen zur kirchlichen Trauung	15-17
Pfarrers Ecke	3	Freud u. Leid in der Gemeinde	18/19
Rückblick Kirchentag	4/5	Unerhört	20
Evangelisches Leben	6/7	Erntedank	21
Ausflug Frauenhilfe	8/9	Kinderseite	22/23
Ein Jahr freiwillig	10	Gottlob, die Herbstzeit . . .	24
Gemeinefreizeit 2020	11		
Unsere Gottesdienste	12/13		
Termine	14		

Kontakt

☎ (0 29 82) 85 93

✉ emedebach@t-online.deWeb: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus, Jürgen Grosche
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: 13. November 2019
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Gemeinde,

Wer mit dem Auto im Urlaub war, hat es wieder erlebt: Baustellen über Baustellen. Ich hasse Fahrbahnverengungen, wenn man sich an dicken LKW vorbeischieben muss und die Panik einsetzt, entweder mit dem Brummi zu kollidieren oder an der Leitplanke auf der andern Seite lang zu schrabben.

Mir hilft es dabei nach vorne zu schauen – nicht auf die Gefahr, sondern aufs Ziel, dorthin, wo ich hinfahren will – zum Ende der Baustelle, wo sich die Fahrbahn wieder weitet und zweispurig oder gar dreispurig wird. Mir ist solche eine Erfahrung immer auch ein Bild fürs Leben. Da kann es auch schon mal eng werden. Und manche und mancher hat Baustellen, an denen Probleme gelöst und Herausforderungen angenommen werden müssen. Auch da hilft nicht die Panik oder der Gedanke: „Das schaffe ich nie!“ Das Ziel jeder solcher „Baustellen“ muss stets im Auge behalten werden. Und dann mutig ein Schritt vor den andern gesetzt. „Sorget nicht für morgen!“, rät Jesus und ermutigt zugleich „Gott sorgt für euch!“

In der Bibel gibt es da eine beispielhafte Erzählung von Petrus, der zunächst mutig mitten auf einem See aus dem Boot steigt und auf dem Wasser laufend auf Jesus zugeht. Als sein Blick aber vom Ziel abweicht und die hohen Wellen und den Sturm sieht, geht er im wahrsten Sinne des Wortes „baden“ und sinkt. Und

wahrscheinlich wäre er ertrunken, hätte er sich nicht in letzte Sekunde auf Jesus besonnen und ihm zugerufen: „Herr, rette mich!“

Damit wir im Leben nicht baden gehen, sollten wir unsern Blick immer auf Jesus ausgerichtet haben. Es kann helfen, in jeder Lebenslage zu fragen, was Jesus wohl dazu sagen, was er erwarten würde. Und dann ist es sicher auch kein Fehler, gelegentlich mal in der Bibel zu lesen oder in die Kirche zu kommen um sich vom Wort Gottes neu ausrichten zu lassen auf den hin der uns verheißt: „Ich will, dass ihr Leben in Fülle habt“ und „Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Zeit.“

Nicht nur bis zum Ende der Urlaubszeit und ihrer Baustellen.

Herzlichst,

Pfarrer Uwe J. Steinmann



Es gibt tausend Gründe, warum ich dich mag, Kirchentag!

Ja, die gibt es. Alle zwei Jahre wieder. Und bis auf wenige Ausnahmen bin ich seit meinem ersten Kirchentag 1979 stets dabei gewesen. So auch jetzt wieder, im Juni dieses Jahres in Dortmund. Das Motto lautete: „Was für ein Vertrauen!“

Um es gleich vorweg zu sagen: Es war einer der schönsten Kirchentage der letzten Jahre. Das Wetter war super – dadurch auch die Stimmung. Die Menschen waren gut aufgelegt und durchweg friedlich, trotz heißer politischer und gesellschaftlicher Themen, die auf Podien, in Gottesdiensten und Open Air Veranstaltungen kontrovers dargestellt wurden. Der Klimawandel und Bewahrung der Schöpfung nahmen diesmal einen



Auch die „Kaffeemacherei“ aus Medebach war beim Kirchentag vertreten.

Fotos: Uwe J. Steinmann



Viele junge Christen waren zum Kirchentag angereist

mehr als üblich großen Raum ein. Beeindruckend wie immer war die überdurchschnittlich hohe Zahl der jungen Christinnen und Christen, die mit Enthusiasmus und ansteckender Fröhlichkeit ihren christlichen Glauben auslebten. Und wie immer stellte sich die Frage, warum von dieser Jugend so wenige in den Gemeinden auftauchen. Und von unserer Seite stelle ich mir die Frage, warum von der Medebacher Jugend niemand auf einem Kirchentag auftaucht. Oft genug habe ich unter Konfirmanden und Schülern in den letzten Jahren geworben. Kein Interesse. Allerdings traf ich in Dortmund Medeba-

cher aus der „Kaffeemacherei“! Beim Kaffee an deren Stand scherzte ich, dass ich den ganzen Weg nach Dortmund kommen musste um ordentlichen Medebacher Kaffee zu trinken.

Eingerahmt wurde der Kirchentag durch den Eröffnungsgottesdienst, wo der Bundespräsident ein beeindruckendes Grußwort gab. Am Ende stand der Abschlussgottesdienst, der im Fußballstadion des BVB und parallel an den Westfalenhallen stattfand. Der Besuch fiel allerdings enttäuschend schwach aus, so dass man mit einem Austragungsort durchaus ausgekommen wäre. Da hatten die Veranstalter wohl zu viel „Vertrauen“ in die Kirchentagsbesucher gesetzt. Dennoch kann aus meiner Sicht diese Kirchentag als Erfolg gewertet werden. Und wer weiß, vielleicht lässt sich beim nächsten Kirchentag 2021 in Frankfurt doch der eine oder die andere Medebacher*in bewegen mitzukommen. Ich werde auf je-



Der Abschlussgottesdienst im Westfalenstadion

den Fall wieder dabei sein!

Sub conditione Jacobi (so Gott will und wir leben).

Pfarrer Uwe J. Steinmann



Evangelisches Leben in der Sauerländer Diaspora vernetzen

Pfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer tritt Regionalpfarrstelle an

Brilon. Marsberg. Olsberg-Bestwig. Medebach. Zur heutigen Region 8 des Ev. Kirchenkreises Soest Arnsberg gehören die Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig und die Kirchengemeinden Brilon, Marsberg Medebach. Die Idee, die zu dieser Kooperation führt: In Zeiten, in denen Gemeindeglieder weniger werden, Kirchensteuereinnahmen sinken und die Aussicht auf weniger Pfarrstellen im Raum steht, soll weiterhin evangelisches Leben in der Sauerländer Diaspora möglich sein.

Um diesen Prozess kreativ und konstruktiv zu gestalten, wurde der Region 8, die im Kirchenkreis die größte Fläche aufweist, eine ganze zusätzliche 100%-Pfarrstelle zugewiesen. Mit Unterstützung von zwei auswärtigen Moderatoren habe Delegierte aus allen vier Presbyterien die Rahmenbedingungen für diese Stelle entwickelt und sich dafür ausgesprochen, die Stelle mit Pfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer zu besetzen, die seit 2009 Öffentlichkeitsreferentin im Kirchenkreis Arnsberg ist und seit Oktober 2012 auf einer halben Gemeindepfarrstelle in Brilon arbeitet.

Am 29. September wird Kathrin Koppe-Bäumer im Rahmen des diesjährigen regionalen Wandergottesdienstes in Marsberg-Bredelar um 13.00 Uhr von Superintendent Dieter Tometten einge-



Pfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer

führt. Zuvor verabschiedet die Briloner Gemeinde sie um 9.00 Uhr in der Stadtkirche mit einer kurzen Segnung. Zwischen Abschied und Einführung findet der Wandergottesdienst der vier Gemeinden statt, an dem hoffentlich viele teilnehmen. Treffpunkt: 10.30 Uhr vor der katholischen Kirche in Giershagen. Über die Kluskirche führt die Route an der Diemel entlang bis nach Bredelar. Unterwegs gestalten Vertreter*innen der Gemeinden die einzelnen Gottesdienststationen.

Nach der Einführung sind alle zu einem Imbiss eingeladen.

Die Pfarrstelle der Region 8 ist an den Kirchenkreis Soest-Arnsberg angebonden. So muss kein Presbyterium zusätzliche Mitglieder gewinnen, die PfarrstelleninhaberIn kann, wenn es die Sache erfordert, mit beratender Stimme in allen Gemeinden an Sitzungen teilnehmen. Ein Koordinierungsausschuss, in den jede Gemeinde je ein theologisches und ein ehrenamtliches Mitglied entsendet und die Pfarrerin ein oder zwei Menschen zu ihrer Unterstützung benennen darf, begleitet die Arbeit. Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks tragfähiger Beziehungen zwischen den vier Kirchengemeinden. Es geht um Gemeindeaufbau in der Region, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und um gemeindeübergreifende Projekte in der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Kathrin Koppe-Bäumer wird in allen Gemeinden Gottesdienste halten und die Erstellung eines regionalen Predigtplans, in dem sich die Pfarrer*innen gegenseitig vertreten, vorbereiten. Weitere Arbeitsinhalte ergeben sich aus dem weiteren Prozess.

Da die einzelnen Aufgaben und Projekte an wechselnden Orten verankert sein werden, wird Kathrin Koppe-

Bäumers Büro an ihrem Wohnsitz in Meschede sein. Über Telefon, E-Mail und Messenger-Dienste wird sie gut erreichbar sein.

Kathrin Koppe-Bäumer sagt zur Stelle, die sie am 1. September antritt: „Ich freue mich, dass der Koordinierungsausschuss mir sein Vertrauen ausgesprochen und der Kreissynodalvorstand mich in diese Stelle gewählt hat. Ich bin gespannt auf die Arbeit in der Region, auf die Menschen, denen ich dort begegnen werde. Ich bin 59 Jahre alt und finde es wunderbar, dass ich am Ende meiner Amtszeit, mit anderen zusammen dieses Experiment wagen kann. Sicher bin ich, dass ich die Erfahrungen, die ich in unterschiedlichen Pfarrstellen gesammelt habe, hier gut einbringen kann. Die Sitzungen im Koordinierungsausschuss sind bisher vielversprechend gewesen: Unterschiedliche Standpunkte wurden ausgesprochen, Einigungen wurden erzielt und Energie und Neugier auf einander haben sich entwickelt. Ich hoffe, dass der Funke auf viele in den Gemeinden überspringt.“

Die frei werdende halbe Pfarrstelle in Brilon wird voraussichtlich zum 1. Oktober mit einer jungen Gemeinmediakonin mit 100 % Dienstumfang besetzt.

Mitglieder des Koordinierungsausschusses:

Gemeinde	Ehrenamtliche	Pfarrer*innen
Auferstehungsgemeinde	N.N.	Pfr. Dietmar Schorstein
Brilon	Claudia Bork-Thiel	Pfr. Rainer Müller (Vorsitz)
Marsberg	Dr. Knut Linsel	Pfr. Markus Pape
Medebach	Birgit Schäfer	Pfr. Uwe J. Steinmann
Region		Pfr. n. Kathrin Koppe-Bäumer

Frauenhilfe besucht Schloss u



Der Halbtagesausflug der Frauenhilfe Medebach unter der Leitung von Rosemarie Feldewerth führte in die 750 Jahre alte Residenzstadt Bad Berleburg im Kreis Siegen-Wittgenstein. Die Fahrt über Winterberg mit der traumhaften Landschaft war voller Abwechslung. In

Bad Berleburg angekommen konnte das Schloss besichtigt werden, dass seit über 600 Jahren durchgehend von der Familie Sayn-Wittgenstein bewohnt wird. Ein Teilbereich ist heute ein Museum, in dem Jagdgeräte sowie Uniformen und Waffen, edles Geschirr und Teile der fürstlichen

und Schlosspark Bad Berleburg



Kunstsammlung gezeigt werden. Einige Teilnehmer schlenderten unterdessen bei herrlichem Wetter gemütlich durch den Schlosspark und erfrischten sich im Anschluss in der Schlossschänke. Nach dem Gruppenfoto vor dem Schloss war das nächste Ziel der Erlebnisberg Kappe

in Winterberg, wo im Panorama Café-Restaurant bereits der Kaffeetisch gedeckt war. Nach einem geselligen und fröhlichen Nachmittag ging es zurück nach Medebach.

Christa Westerholt

die evangelische
freiwilligenbörse **EIN JAHR
FREIWILLIG.DE**

**IM SOMMER 2020
FÜR EIN
FREIWILLIGES JAHR
INS AUSLAND?**

**JETZT
BEWERBEN**

Einsatzstellen in aller Welt:
ein-jahr-freiwillig.de

Gemeindefreizeit Norwegen 2020

Im letzten UNSER FORUM haben wir eine Umfrage gestartet, wer Interesse an einer Gemeindefreizeit nach Norwegen hätte.

Die Resonanz war durchaus positiv, und uns liegen einige Voranmeldungen vor.

Darum wollen wir nun die zweite Stufe schalten und konkret anbieten:

Acht Tage NORWEGEN

Bezaubernde Fjordwelten mit Pfarrer Uwe J. Steinmann
Studien- und Begegnungsreise – ökumenisch allen offen

Reisezeit: 17. bis 24. August 2020
(Anreise erfolgt mit Bus und Fähre)

Preis pro Person im Doppelzimmer ca. 1.345,00 €

Anmeldungen können zunächst unverbindlich erfolgen, um die nötige Teilnehmerzahl zu ermitteln.

Nach einer Informationsveranstaltung, die im Herbst 2019 oder Anfang 2020 angeboten werden wird, erfolgt dann die verbindliche Anmeldung mit Anzahlung.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme an der Gemeindefahrt nach Norwegen vom 17. – 24. August 2020 an.

Name: _____ Vorname: _____

Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Unterschrift: _____



UNSERE GOTTESDIENSTE

September 2019

So.,	01.09.,	10.00 Uhr	11. So. nach Trinitatis – Abendmahl	Pfr. Schmäring
So.,	08.09.,	10.00 Uhr	12. So. nach Trinitatis Taufe und Begr. d. neuen Katechumenen	Pfr. Steinmann
So.,	15.09.,	10.00 Uhr	13. So. nach Trinitatis	Pfr. n. Kemper
So.,	22.09.,	10.00 Uhr	14. So. nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So.,	29.09.,	10.30 Uhr	Wandergottesdienst der Region Ost in Marsberg (In d. Kirche kein Gottesdienst)	Pfr. Steinmann u.a.

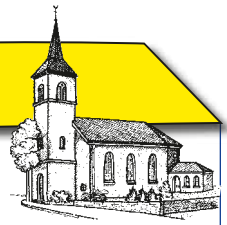
Oktober 2019

So.,	06.10.,	10.00 Uhr	16. So. nach Trinitatis – Erntedankfest, Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi.,	09.10.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So.,	13.10.,	10.00 Uhr	17. So. nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So.,	20.10.,	10.00 Uhr	18. So. nach Trinitatis	Pfr. Schmäring
So.,	27.10.,	10.00 Uhr	19. So. nach Trinitatis	Pfr. Schmäring
Do.,	31.10.,	19.00 Uhr	Reformationstag – Reformationsgottesdienst	Pfr. Steinmann

November 2019

So.,	03.11.,	10.00 Uhr	20. So. nach Trinitatis – Abendmahl	Pfr. Steinmann
So.,	10.11.,	10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfr. Steinmann
Mi.,	13.11.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So.,	17.11.,	10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfr. Steinmann
Mi.,	20.11.,	19.00 Uhr	Buß- und Bettagottesdienst	Pfr. Steinmann
So.,	24.11.,	10.00 Uhr	Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag – Abendmahl	Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 25.09., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 30.10., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Fr., 22.11., 16.00 Uhr	Gedenkgottesdienst Verstorbener	Pfrs. Steinmann / Funder
Mi., 27.11., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

Blockunterricht Wochenenden für Konfirmanden jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr:

Samstag, 07.09. | Samstag, 28.09. | Samstag, 19.11.

Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Dienstagen um 16.00 Uhr statt:

10.09. | 17.09. | 24.09. | 1.10. | 08.10. | 29.10. | 05.11. | 12.11. | 19.11. | 26.11.

» Aber ich weiß,
dass mein **Erlöser** lebt.

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

HIOB 19,25

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 25.09.	Bezirksverbandsfest der Ev. Frauenhilfe Arnsberg in Meschede-Olpe. Die Abfahrzeiten werden zeitnah bekanntgegeben.	Rosemarie Felde- werth / Rotraut Ege
Mi., 30.10., 14.45 Uhr,	Bericht über aktuelle kommunalpolitische Themen mit Bürgermeister Thomas Grosche	Rosemarie Felde- werth / Rotraut Ege
Mi., 27.11., 14.45 Uhr,	Bibelstunde mit Pfarrer Steinmann	Rosemarie Felde- werth / Rotraut Ege
Mi., 18.12., 14.45 Uhr,	Adventsfeier mit gemeinsamer Geburtstagsfeier der Mitglieder des letzten Vierteljahres	Rosemarie Felde- werth / Rotraut Ege
<p>Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt. Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen Informationen erhalten Sie bei Rosemarie Feldewerth ☎ 02982/8067</p>		

Allgemeine Termine



Termin	Thema	Leitung
Di., 03.09., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 01.10., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 29.10., 18.00 Uhr,	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann
Di., 05.11., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 26.11., 18.00 Uhr,	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann

Die häufigsten Fragen zur Kirchlichen Trauung

**Die wichtigsten Fragen zur kirchlichen Trauung:
Wer kann sich trauen lassen? Wer schmückt die Kirche?
Was kostet die Trauung? Und darf dabei gefilmt werden?**



Foto: Daniel DAn auf Pixabay

Muss der Trauspruch aus der Bibel sein?

Wenn Sie sich in einer evangelischen Kirche trauen lassen, können Sie sich nur einen Vers aus der Bibel aussuchen. Gedichte, Segensworte oder Sinnsprüche reichen nicht aus. Die evangelische Kirche versteht die Bibel als die Grundlage des christlichen Glaubens. Darum soll ein Vers aus ihr zur Grundlage für Ihre Ehe

werden. Er soll der persönliche Bibelvers für ein ganzes gemeinsames Leben sein. Ihren passenden Trauspruch finden Sie hier auf www.trauspruch.de.

Wer kann evangelisch getraut werden?

Eine evangelische Trauung ist möglich, wenn entweder mindestens die Braut oder der Bräutigam Mitglied der evangelischen Kirche ist. Besprechen Sie mit Ih-

rem Pastor, in welcher Form eine Trauung stattfinden kann, wenn einer der Partner einer anderen oder keiner Religion angehört oder aus der Kirche ausgetreten ist. Oft ist die Hochzeit auch eine gute Gelegenheit, über die eigenen Glaubens- und Wertvorstellungen zu reden. Dabei kann der Wunsch des nicht getauften Partners entstehen, sich auch der christlichen Gemeinde anzuschließen und sich taufen zu lassen. Die Taufe ist auch im Erwach-

an der evangelischen Trauung auch ein Geistlicher oder eine Geistliche der anderen Konfession beteiligt werden. Ist einer der beiden nicht in der Kirche, so gibt es verschiedene Regelungen. Einige Landeskirchen bieten ausnahmsweise eine evangelische Trauung an, andere Landeskirchen kennen die Möglichkeit eines „Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung“. Die nähere Gestaltung dieses Gottesdienstes fällt in den einzel-

nen Gemeinden in Deutschland unterschiedlich aus. Um eine konkrete Vorstellung zu bekommen, fragen Sie bitte in Ihrer Gemeinde nach, in der Sie getraut werden wollen.

Gibt es eine ökumenische Trauung?

Eigentlich nicht. Aber wenn ein Partner evangelisch, und der andere katholisch ist, kann entweder ein evangelischer Gottesdienst mit Beteiligung eines katholischen Prie-

sters oder ein katholischer Gottesdienst mit Beteiligung eines evangelischen Pfarrers bzw. einer Pfarrerin gefeiert werden. Umgangssprachlich wird dies „ökumenisch“ genannt.

Können wir uns als gleichgeschlechtliches Paar kirchlich trauen lassen?

Diese Frage lässt sich nicht generell beantworten, weil es sehr große regionale Unterschiede gibt. Je nach der Gesetz-



Foto: ericaa1215 auf Pixabay

senalter jederzeit möglich. Auch kann die Heirat ein Anlass für aus der Kirche Ausgetretene sein, wieder einzutreten.

Was geschieht, wenn nur einer von uns in der Kirche ist?

Eine evangelische Trauung ist im Grunde für zwei evangelische Partner gedacht. Gehört einer der Ehepartner der evangelischen, der andere Ehepartner einer anderen christlichen Kirche an, kann

gebung in den verschiedenen Landeskirchen wird die Segnung oder auch die Trauung gleichgeschlechtlicher Paare unterschiedlich behandelt.

Wir sind beide nicht in der Kirche. Können wir uns kirchlich trauen lassen?

Nein, das ist nicht möglich. Wenn der Wunsch nach einer kirchlichen Trauung Grund ist, über den Eintritt oder Wiedereintritt in die evangelische Kirche nachzudenken, finden Sie auf der Seite der EKD weitere Informationen.

Können wir Tag und Uhrzeit der kirchlichen Trauung wählen?

In den Kirchengemeinden gibt es unterschiedliche Regelungen. Teilweise sind bestimmte Zeiten für Trauungen festgelegt, in anderen Fällen können die Termine frei abgestimmt werden. Auf jeden Fall sollten sie den Termin frühzeitig mit Ihrem Gemeindebüro und dem Pastor oder der Pastorin absprechen. In der Karwoche und an einigen Festtagen sind keine Trauungen möglich.

Können wir uns auch außerhalb der Kirche trauen lassen?

Auch das geht. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer bieten wie übrigens auch die meisten Standesämter an, die Trauung an anderen besonderen Orten vorzunehmen. Das müssen Sie aber mit ihrem Pastor oder ihrer Pastorin selbst besprechen.

Wir wollen uns von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin trauen lassen, die wir kennen, die aber nicht in der Gemeinde arbeiten, in der die Trauung stattfindet. Ist das möglich?

Ja, das ist grundsätzlich möglich. Sprechen Sie Einzelheiten mit Ihrem Pfarramt vor Ort ab.

Ist es möglich, die Kirche besonders zu schmücken, und kostet das etwas?

Besonderer Blumenschmuck ist in den meisten Kirchen möglich. Alles, was über den bereits vorhandenen Blumenschmuck hinaus geht, müssen Sie selbst bezahlen und meist auch selbst organisieren.

Dürfen wir während des Gottesdienstes fotografieren oder filmen?

Das wird in jeder Gemeinde unterschiedlich gehandhabt. Wenn das Fotografieren während des Gottesdienstes nicht erlaubt ist, besteht in der Regel die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst noch Bilder zu machen. Wenn es erlaubt ist, wird meistens darum gebeten, dass eine einzige Person das Filmen oder Fotografieren übernimmt, um unnötige Unruhe zu vermeiden. Im Mittelpunkt sollte stets der Gottesdienst und nicht das Fotografieren stehen.

Dürfen wir selbst bestimmen, wofür die Kollekte bei unserer Trauung verwendet wird?

In vielen Gemeinden ist das möglich. Fragen Sie Ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin.

Was kostet die Trauung?

Dies ist in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich geregelt. Während der Traugottesdienst in vielen Gemeinden für Kirchenmitglieder kostenlos ist, erheben andere eine geringe Gebühr. Sollten Sie nicht in Ihrer heimischen Kirche heiraten, können zusätzliche Kosten entstehen. Fragen Sie in diesem Fall den zuständigen Pastor oder die zuständige Pastorin nach den örtlichen Regeln.

Dieser Artikel erschien erstmals am 3. Januar 2014 auf www.evangelisch.de.

Geburtstage
im September 2019



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der bedruckten Version des Gemeindebriefes!

Geburtstage
im Oktober 2019



Geburtstage
im November 2019





WIR HEISSEN IN UNSERER
KIRCHE DURCH DIE TAUFGE
HERZLICH WILLKOMMEN:



VON GOTT
HEIMGERUFEN
IN DIE EWIGKEIT:

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. – Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

**Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach.**

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

ENDE DER SOMMERZEIT



27. OKTOBER 2019

Uhren um eine Stunde zurückstellen



Sammler gesucht.

Bitte schicken Sie uns Ihre Briefmarken.
Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für
behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Bethel



©Diakonie/Kathrin Harms

Die Kampagne „Unerhört!“ der Diakonie will an den Rand gedrängten Menschen eine Stimme geben. Diakoniepräsident Ulrich Lilie sagt zu der auf drei Jahre angelegten Werbe-Aktion, dass Zuhören statt Empörung im Zentrum stehe. Sehr viele Menschen hätten inzwischen das Gefühl, mit ihren Biografien nicht mehr dazuzugehören und für die Politik keine Rolle zu spielen.

Die Kampagne startete mit Plakaten und einem Internetauftritt zu den Themen Flüchtlinge und Obdachlose. Später soll es um weitere benachteiligte Gruppen oder sich benachteiligt fühlende Menschen gehen. Auch „Unerhört! Diese

AfD-Wähler.“ sei als Plakatmotiv in Planung, sagte Lilie. Man wolle durchaus für Irritationen sorgen und sich politisch einmischen. Die Landesverbände der Diakonie können die Motive für eigene Kampagnen übernehmen.

Die Diakonie Deutschland ist der Bundesverband der Diakonischen Werke der evangelischen Landes- und Freikirchen sowie von Fachverbänden. Zur Diakonie gehören etwa 27.000 stationäre und ambulante Dienste wie Pflegeheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten und Sozialstationen mit 453.000 Mitarbeitern und etwa 700.000 ehrenamtlichen Helfern.

Erntedank

Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.

DR. MARGOT KÄSSMANN

Foto: Wodicka

Mach
mit!

Entdecke Momente des Glücks!

Wusstest du schon, dass die großen und bombastischen Glücksgefühle Stress für deine Seele bedeuten können? Damit du nicht aus dem Ruder läufst, ebnet deine Seele diese Erlebnisse ein. Es lohnt sich also nicht, zwei Jahre für einen Urlaub auf Mauritius zu knechten. Nimm dir lieber jeden Tag ein wenig Zeit, dich an einem Lächeln von einem Kind zu freuen, über den Anblick von Schafen auf der Weide, für ein gutes Gespräch. Das ist Lebenskunst.

Vgl. Matthäus 6,26: Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

BASTELECKE

Christian Badel

Tauchbären

So wird's gemacht:

1. Setze die drei Gummibärchentauer vorsichtig in die leere Metallschale eines Teelichts.



Was Du brauchst:

- ein Teelicht
- ein bis drei Gummibärchen
- ein großes Wasserglas – Wasser und eine Schüssel



2. Lass die drei Passagiere zuerst eine Runde in der Schüssel schwimmen. Stülpe dann vorsichtig ein leeres Wasserglas über das Miniboot.



3. Drücke das Glas dann langsam bis auf den Grund der Schüssel. Halte es dabei ganz gerade!



Wie bei einer richtigen Taucherglocke bleiben die Bärchen dabei vollkommen trocken.

Im Glas befindet sich Luft. Diese sorgt dafür, dass an diesen Platz im Glas kein Wasser eindringen kann.

Was hat die Hundsrose mit Hunden zu tun?

Woher hat die Hagebutte ihren Namen? „Hag“ bedeutet Gehölz, kleiner Wald oder dichtes Gebüsch. Unter „butzen“ verstand man im Mittelalter das Schlagen oder Stoßen. Möglicherweise hat das etwas mit der Herstellung von Hagebuttenmus zu tun. Dazu muss man die Früchte nämlich zermalen bzw. zerstampfen. Mit „butzen“ kann aber auch die dicke, runde Gestalt gemeint sein. Die Hagebutte wird auch als Hundsrose (*Rosa canina*) bezeichnet. Das Wort „canina“ kommt aus dem

Lateinischen und bedeutet so viel wie „hundsgemein“. Dieses Wort hat aber überhaupt nichts mit Hunden zu tun, sondern bedeutet, dass man diese Pflanze so gut wie überall finden kann.



Kinderseite

Ändere die Welt mit deinem Einkauf



Was du tagtäglich kaufst, benutzt und anwendest, hat einen großen Einfluss auf unsere Umwelt, das Klima und das Leben anderer Menschen. Das, was wir kaufen, ist für mehr als ein Viertel aller direkten Treibhausgase verantwortlich, die in Deutschland entstehen. Dabei ist noch gar nicht berücksichtigt, was bei der Herstellung dieser Produkte anfällt.

Das bedeutet: Unsere täglichen Kaufentscheidungen wirken sich nicht nur auf das Leben der Menschen aus, die diese Produkte herstellen, beispielsweise eine Näherin in Indien oder einen Kaffeebauern in Kolumbien. Sie verändern tatsächlich indirekt auch das Klima.

Das ist ein großes Problem, aber auch eine Chance. Eine Chance, es zukünftig besser zu machen. Klüger einzukaufen, kann also das Leben anderer verbessern und das Klima aller. Mit der Herstellung und dem Kauf nachhaltiger Produkte können Unternehmen und Kunden, kannst also auch du oder deine Eltern an dieser Veränderung mitwirken.



Umweltzeichen „Blauer Engel“

Damit wir beim Einkaufen umweltfreundliche Produkte besser finden, helfen klare Kennzeichnungen. Dazu zählt der „Blaue Engel“, das Umweltzeichen des Bundesumweltministeriums. Er kennzeichnet die Produkte, die innerhalb einer Warengruppe am umweltfreundlichsten sind.

Statt also den Menschen bestimmte Produkte zu verbieten, soll mit dem „Blauen Engel“ ein Hinweis gegeben werden, eine gute Entscheidung für die Umwelt zu treffen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.bmu-kids.de



Gott Lob, die Herbstzeit zeigt sich

Gott Lob, die Herbstzeit zeigt sich,
Gott segnet das Land mildiglich;
was Nahrung bringt, was uns erfreut,
das schenkt uns Gott zu dieser Zeit.

Halleluja!

Mein Gott, laß deine Güt und Gnad
mich dankbar finden früh und spat,
gib mir, was hier mein Herz erfreut,
gib mir dort deine Seligkeit!

Halleluja!

Johann Olearius (1611 - 1684))